

LuA - Lern- und Arbeitsstunden in Jg. 5-7

In der Gesamtkonferenz vom 07.12.2017 beschlossenes Konzept zur Förderung der Lernkompetenzen in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch. In den Jahrgängen 5-7 wird dazu weitestgehend auf Aufgaben zur häuslichen Erledigung verzichtet.

Die LuA-Stunde wird pro Klasse und Jahrgang und Fach eingerichtet, so dass in jeweils einer Stunde der Woche zwei Fachlehrkräfte eingesetzt sind. Zusätzlich ist jeweils ein Förderschulkollege anwesend, um so eine adäquate Binnendifferenzierung zu ermöglichen.

In den LuA-Stunden werden die Kinder befähigt sich selbst Lerninhalte anzueignen. Zudem werden Methoden schrittweise aufgebaut und kooperative Lernformen erlernt werden. Das Konzept der unterliegt derzeit einer Überarbeitung in den Fachkonferenzen, um die Einführung der einzelnen Methoden und Lernformen auf die Fächer und Jahrgänge aufzuteilen. Somit werden die LuA-Stunden integraler Bestandteil des Methodenkonzeptes der Schule.

Die SuS werden befähigt, Arbeitsaufträge zu erschließen, Aufgaben in angemessener Form und vollständig zu erledigen, Hilfsmittel zu nutzen, Übungs- und Memorierungstechniken anzuwenden, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und damit bzw. daran zu arbeiten, so dass sie sich zukünftig selbstständig Lerninhalte erschließen und für Lernkontrollen üben können.

Wir erhoffen uns bessere Förderung der SuS, eine Entlastung der Eltern durch den Verzicht auf Hausaufgaben und mehr Zufriedenheit für alle.

Ausgangslage:

Hausaufgaben in den Jahrgängen 5-9 werden gar nicht, nur teilweise, nur von wenigen Schülerinnen und Schülern (SuS) einer Klasse oder mit schwachen Ergebnissen angefertigt. Dies betrifft auch und ganz besonders die SuS der Klassen 5 und 6, die im Rahmen des Ganztagskonzeptes an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen können.

Hierfür gibt es mehrere Gründe:

Einigen SuS fehlen zu Hause die erforderlichen Arbeitsbedingungen (ruhiger, ungestörter Arbeitsplatz) und /oder Betreuung durch die Eltern.

Es gibt auch immer wieder Schwierigkeiten, weil Bücher und Arbeitsmaterialien in der Schule oder zu Hause vergessen wurden.

In den Klassen 5-7 hat der Anteil an Förderschüler/innen deutlich zugenommen.

Diese SuS bedürfen besonderer Betreuung bei der Bewältigung von Aufgaben, was in den gemischten Gruppen bei der Hausaufgabenbetreuung nicht leistbar ist.

Darüber hinaus beobachten wir, dass SuS nicht oder nur unzureichend über Lern- und Übungstechniken verfügen, die für das selbstständige Arbeiten und für die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen erforderlich sind.

In den Jahrgängen 8 und 9 findet die Berufsorientierung mit vielen außerschulischen

Terminen während der Unterrichtszeit statt. Der Unterrichtsrythmus wird dadurch häufiger unterbrochen. Im Sinne der Kontinuität auch mit Blick auf bevorstehende Abschlussprüfungen ist die jetzige Hausaufgabenpraxis zu überdenken.

Dies führt zu folgenden Ergebnissen:

Der Zweck der Hausaufgaben, die Übung und Vertiefung des Unterrichtsstoffes, wird nicht erreicht. Bei der Besprechung der Hausaufgaben zu Beginn des Unterrichts bleibt immer ein Teil der SuS unbeteiligt, wird unruhig, stört. Die erforderliche Übung muss schließlich doch im Unterricht nachgearbeitet werden.

Während der Hausaufgabenbetreuung ist es oft laut und chaotisch, weil einige keine Hausaufgaben haben, schnell fertig sind oder ohne besondere Betreuung durch Fachkräfte überhaupt nicht zurechtkommen.

Lern- und Übungszeiten

In den Klassen 5- 7 werden keine Hausaufgaben mehr erteilt. Stattdessen werden im Stundenplan feste Übungs- und Arbeitsstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ausgewiesen. Die Fächer Mathematik und Deutsch nutzen je eine der fünf Stunden (Unterrichtstafel) für diese Arbeit, eine zusätzliche Stunde wird für das Fach Englisch statt der Hausaufgabenbetreuung ausgewiesen.

In diesen Stunden werden grundsätzlich keine neuen Inhalte erarbeitet.

Die Übungs- und Arbeitsstunden werden von den jeweiligen Fachlehrkräften möglichst gemeinsam mit den zugewiesenen Förderschulkräften erteilt.

Ein großer Vorteil liegt darin, dass das Üben in differenzierter / individualisierter Form erfolgen kann. Die SuS erledigen Aufgaben mit differenzierten Niveaustufen, bearbeiten Arbeitspläne, arbeiten mit den Lehrkräften an individuellen Schwächen (z.B. Leseverstehen), üben auch gemeinsam mit der Lehrkraft an einer gleichen Aufgabe, üben und vertiefen selbstständig nach ihren eigenen Bedürfnissen, nutzen die zur Verfügung stehenden Freiarbeitsmaterialien, bereiten sich auf Abschlussprüfungen vor. Es gibt also eine Vielzahl von Arbeitsmöglichkeiten, je nach den Erfordernissen, die sich im Unterricht gezeigt haben.

In den Jahrgängen 8-10 obliegt die Entscheidung über die Hausaufgaben, wie gehabt, bei der zuständigen Klassenkonferenz.